



Nachwuchsausbildungskonzept

Grundsätze und Ziele

Ziele

Der FC Union Erfurt will Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und erlebnisorientierte Freizeitbeschäftigung bieten und deren fußballerische Weiterentwicklung unterstützen und sicherstellen.

Das langfristige Ziel dieses Ausbildungskonzeptes ist, gut ausgebildete Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in unsere Männermannschaften zu überführen.

"Gewinnen ist nicht wichtig" - "Gewinnen wollen" allerdings schon. Die Kinder sollen lernen, ehrgeizig zu sein und den Willen entwickeln, Leistung zu bringen.

Grundsätze im Trainingsbetrieb

Jeder Trainer ist stets pünktlich, im Regelfall 15-30 Minuten vor der vereinbarten Zeit des Treffpunktes da, er ist vorbereitet, motiviert und trägt die Kleidung des Vereins.

Jeder Trainer behandelt alle Spieler gleich, mit Respekt und Unvoreingenommen und betrachtet sie mit all seinen Eigenheiten und Besonderheiten als wertvolles Vereinsmitglied.

Kinder- und Jugendtraining ist kein verändertes Männertraining. Die Übungen und Aufgabenstellungen unseres Trainings richten sich nach unserer Ausbildungskonzeption, den Fähigkeiten und Fertigkeiten der einzelnen Spieler und sind nicht aus dem Männerbereich abgeleitete Übungsformen, die unsere Kinder und Jugendlichen überfordern.

Das Spiel ist unser Training. Wir orientieren unser Training an Spielsituationen, daher findet das Training zum Großteil in Spielformen statt.

Der Ball steht immer im Mittelpunkt. Jeder Spieler hat seinen eigenen Ball im Training, möglichst alle Übungen in einer Trainingseinheit werden mit dem Ball absolviert. Jedes Kind und jeder Jugendliche hat möglichst viele Ballkontakte im Training

Es gibt keine langen Wartezeiten – alle Kinder/Jugendliche spielen mit. Kinder und Jugendliche haben einen natürlichen Bewegungsdrang und sollen diesen auch ausleben dürfen. Erklärungen und Ansprachen fallen kurz, aber in der notwendigen Gründlichkeit aus. Die Kinder und Jugendlichen



stehen so wenig wie möglich in Reihen an und warten darauf die Übungen zu absolvieren (Auskühlungsgefahr).

Wir lassen niemanden außen vor, alle Kinder und Jugendliche, die beim Training anwesend sind, nehmen am Training und den Spielen teil.

Wir lassen Mannschaften für Trainingsspiele nicht wählen, sondern teilen die Mannschaften als Trainer selbst ein (der vermeintlich schwächste Spieler steht immer bis zum Schluss und das wollen wir nicht um das Selbstwertgefühl jedes Kindes und jedes Jugendlichen zu steigern)!!!

Wir schaffen wettkampfnah und fußballtypische Lern- und Spielsituationen. Das Training und die Aufgabenstellungen haben einen eindeutigen Wettkampfbezug. Tore erzielen und Tore verhindern sind die Grundziele des Fußballspiels. Übungen, die diese Aufgabenstellungen bzw. Grundanforderungen fördern, stehen im Vordergrund unserer Trainingseinheiten

Die individuelle Entwicklung und Erfolge des Einzelnen sind genauso wichtig wie Teamwork. Die Stärken des Einzelnen werden gefördert, an den Schwächen wird gezielt gearbeitet und jeder stellt sich in den Dienst der Mannschaft. Im Training ermöglichen wir allen Kindern und Jugendlichen Erfolgserlebnisse und schaffen eine positive Trainingsatmosphäre

Wir bieten Erlebnis- statt Ergebnisfußball.

Es wird erlebnisorientiert und motivierend trainiert. Jedes Training soll für die Kinder und Jugendlichen ein „Erlebnis“ sein, in dem die Trainer die Kinder und Jugendlichen motivieren und loben, sachliche Kritik üben und die entsprechenden Trainings- und Entwicklungsfortschritte beeinflussen. Fehler werden von ihm nicht bestraft, sondern in einer Form korrigiert, die gleichzeitig Verständnis, Verbundenheit und Hilfestellung signalisiert.

Das Training erfolgt nach einem Ausbildungsplan, unabhängig vom letzten Spiel oder dem nächsten Gegner. Nicht das Spielresultat, sondern die Entwicklung und Förderung aller Spieler stehen im Vordergrund. Jedes Kind hat allein schon deswegen ein Recht auf entsprechende Einsatzzeiten.

Die Nachhaltigkeit der Ausbildung steht über den einzelnen sportlichen Erfolgen. Darüber hinaus wollen den Kindern die Faszination des Spiels Fußball vermitteln.

Spaß bildet die Grundlage. Wir wollen die SpielerInnen an den Sport und den Verein binden. Jedes Training sollte Freude bereiten und die SpielerInnen weiterentwickeln



Ausbildungskonzept

Der FC Union Erfurt unterscheidet die fußballerische Ausbildung seiner Nachwuchsspieler in 3 Bereiche, den Grundlagen-, den Aufbau- und den Leistungsbereich. Diese Ausbildungsbereiche orientieren sich an den Altersstufen der Nachwuchsspieler, wobei hier vom Idealfall ausgegangen wird, dass sich ein Spieler schon im Bereich der G Jugend oder F Jugend für das Fußballspielen entscheidet und damit alle Ausbildungsstufen in unserem Verein durchläuft.

Grundlagenbereich

Im Vordergrund der Grundlagenausbildung steht, neben dem Spaß und der Freude am Fußballspielen, die Vermittlung bzw. das Erlernen der Grundlagen des Fußballs. Kindgerechtes Bewegen und Spielen, möglichst viel mit Ball, aber auch die Verbesserung der Koordination und Beweglichkeit/Motorik sollen in diesem Alter Trainings Schwerpunkte sein. Dies beinhaltet die Grundtechniken, wie das Passspiel, die Ballannahme, die Ballmitnahme und den Torschuss.

Die Übungen sollen durch die Trainer, wenn möglich, vorgeführt und kindgerecht erklärt werden. Je einfacher, desto besser. Sehen, Nachahmen und Ausprobieren spielen eine wichtige Rolle. Stetige Wiederholungen der Übungen sollen Angst und Unsicherheit abbauen. Viele Spielformen schaffen erste Grundlagen zur Entwicklung guter Fußballer.

G Jugend

- Vielseitige Bewegungsaufgaben (Laufen, Springen, Rollen und Balancieren, Lauf- und Abschlagspiele)
- Einfache Bewegungsaufgaben“ interessant „verpacken“
- Einfache Bewegungskombinationen (Ball und Koordinationsaufgabe)
- Einfache Spiele mit Ball
- Spielen mit verschiedenen Bällen
- Wetteifern mit Ball (kleine Spielformen und Wettkämpfe (1 gegen 1 bis 4 gegen 4)
- Kennenlernen des „Mit- und Gegeneinander Spielens“
- sportartübergreifende Spiele – Brennball, Völkerball, Handball usw.
- Kleine Gruppen, viele Ballkontakte und Wiederholungen, wenig Standzeiten
- Die Kinder sollen das Spielobjekt ‚Ball‘ auf vielfältige Weise kennenlernen
- Einfache Regeln vermitteln
- Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben

F-Jugend

- Schulung der Bewegungsfertigkeiten (Training mit dem Hindernisparcours, Fangspiele und Staffelspiele)
- vielseitige Aufgaben und Spiele mit dem Ball
- Einzelaufgaben mit fliegenden, rollenden und springenden Bällen
- Wetteifern mit Ball (kleine Spielformen und Wettkämpfe - 1 gegen 1 bis 4 gegen 4)



- Festigung der Geschicklichkeit mit dem Ball.
- Basistechniken spielerisch einführen: Dribbeln, Passen, An- und Mitnehmen des Balles, schießen
- Kleine Gruppen, viele Ballkontakte und Wiederholungen, wenig Standzeiten

E-Jugend

- Haltungsschulung, Ganzkörperkräftigung, Beweglichkeit, Koordination
- Einsatz von verschiedenen Bällen zur Verbesserung des Ballgefühls
- sportartübergreifende Spiele wie Handball, Basketball, Völkerball usw. für eine sportlich vielseitige Ausbildung
- Technikgrundlagen beidfüßig
- Kennlernen unterschiedlicher Möglichkeiten des Fintierens (Übersteiger, etc.)
- Grundlagen des 1 gegen 1
- Schulung der Ballannahme und Ballmitnahme
- Torschussspiele zur Anwendung der Schusstechniken (Voll-/Innen-/Außenspann)
- Raumorientierung und Raumaufteilung als Grundlagen des Zusammenspiels
- Kennenlernen von Über-/Unterzahlsituationen
- Anwendung aller Trainingsinhalte in wettkampfnahen Spielen mit Schwerpunkten

Aufbaubereich

In dieser Ausbildungsstufe wird großer Wert auf die individuelle Ausbildung der Spieler gelegt. Hier geht es darum die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Spieler weiterzuentwickeln, Defizite gezielt abzubauen und Stärken zu fördern.

Ausbildungsziele sind das systematische Erlernen aller Grundtechniken, das Festigen und Vervollkommen bereits erlernter Techniken, die Vermittlung von Grundkenntnissen im Gruppentaktischen Bereich (u. a. Doppelpass, Hinterlaufen, gemeinsames Angreifen und Verteidigen) und die spielerische Schulung konditioneller Fähigkeiten.

Aufbauend auf einer fundierten Technikausbildung sollen erlernte Übungen dynamisch ausgeführt werden. Es erfolgt die Vermittlung der gesamten taktisch – technischen – Möglichkeiten in Spielsituationen bzw. spielnahen Situationen. Alle Fertigkeiten und Fähigkeiten sollen auf einem höheren Niveau stabilisiert werden z.B. das Spielen des Balles nur noch aus der Bewegung heraus, nach Möglichkeit eine aktive Ballmitnahme (wenig Ballannahmen im Stand) sowie die Festigung und der Ausbau gruppentaktischer Mittel.

D-Jugend

- Steigerung der Ausdauer durch kleine Fußballspiele
- Verbesserung der Schnellkraft mit motivierenden Lauf- und Sprungwettbewerben
- Grundtechniken festigen unter Gegner- und Zeitdruck



- Verbessern der Ballgeschicklichkeit und der Kreativität mit dem Ball auch in koordinativ anspruchsvollen Abläufen
- Vertiefung der individualtaktischen Grundlagen (1 gegen 1 offensiv und defensiv)
- erste gruppentaktische Grundlagen (2:1 offensiv und defensiv)
- intensive Zweikampfschulung in Offensive und Defensive
- Gruppenspiele mit Provokationsregeln (z.B. Spiel mit 3 Ballkontakten)
- Eigenständiges Erkennen von Lösungen durch impliziertes Lernen (offene Fragestellung)

C-Jugend

- Schulung der Konditionsfaktoren Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Laufkoordination, möglichst mit Ball
- Intervallartige, schnellkräftige und stark schnelligkeitsbezogene Bewegungen stehen im Mittelpunkt
- detailliertes Üben aller fußballspezifischen Bewegungsabläufe
- spielnahe Festfestigung alle Techniken unter Gegner- und Zeitdruck,
- Vertiefen der gruppen- und Einführen erster mannschaftstaktischer Inhalte
- Schwerpunktspiele und freies Spielen
- Erste bewusste Kontaktaufnahme durch unser Mentoringprogramm

Leistungsbereich

Das Ziel dieser Ausbildungsstufe ist das Erlernen und die Anwendung von Techniken unter Zeit-, Raum- und Gegnerdruck und unter Berücksichtigung taktischer Vorgaben. Optimales Lösen der Spielsituation im Wettkampf soll damit ebenso geschult werden, wie kreatives Angreifen auf der Basis von Angriffsmustern und „aktives“ Verteidigen. Vermittelt und trainiert werden auch fehlerfreies Zweikampfverhalten und taktische Kenntnisse. Diese Themenkomplexe sollten damit in der Ausbildung zu den Hauptinhalten gehören.

Athletiktraining, Koordinationstraining, Taktiktraining und fußballspezifisches Konditionstraining sind ebenfalls ein Hauptbestandteil im Leistungsbereich.

Die Spieler in den Altersklassen des Leistungsbereich werden nun auch intensiv durch das Mentoringprogramm betreut und aufgebaut.

B-Jugend

- Leistungsorientierter Juniorenfußball
- fußballspezifische Konditions-, Beweglichkeits-, Kräftigungsschulung
- Positionsspezifisches Techniktraining
- situatives Erkennen von Lösungen in Wettkampfsituationen
- Festigung aller Techniken unter wettkampfnaher Zeit – Gegner – und Raumdruck
- intensives Training der Ballgeschicklichkeit



- intensive Schulung des Dribblings, der Pass- und Schusstechniken, der Ballannahme und Ballmitnahme und der Verteidigungstechniken bis hin zur Perfektionierung
- Anwendung aller Inhalte des Techniktrainings im freien Spiel bzw. im Trainingsspiel
- Verbesserung taktischer Abläufe in der Gruppe, abhängig von Ballbesitz/kein Ballbesitz bzw. Über-, Gleich- und Unterzahl
- Schulung des mannschaftlichen Zusammenwirkens in Angriff und Abwehr, abhängig von Teamstärke und Spielkonzept
- Spiel mit Schwerpunkten (Spielaufbau, Ballsicherung, Pressing, ...)

A-Jugend

- Fußballspezifische Konditions-, Beweglichkeits-, Kräftigungsschulung
- athletische Vorbereitung für die gesteigerten Anforderungen des Seniorenbereichs (Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Beweglichkeit)
- intensive Schulung des Dribblings, der Pass- und Schusstechniken, der Ballannahme und Ballmitnahme und der Verteidigungstechniken bis hin zur Perfektionierung
- Verbesserung taktischer Abläufe in der Gruppe, abhängig von Ballbesitz/kein Ballbesitz bzw. Über-, Gleich- und Unterzahl
- Schulung des mannschaftlichen Zusammenwirkens in Angriff und Abwehr, abhängig von Teamstärke und Spielkonzept
- Übergang zum Aktivenbereich - Technik und Taktik beherrschen und weiterentwickeln
- Anwenden verschiedener Spielsysteme
- Leistungsbezogene Trainingsmöglichkeiten im Männerbereich

Mentorenprogramm

Unser langfristiges Ziel ist es ja, gut ausgebildete Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in unsere Männermannschaften zu überführen. Um den Übergang vom Leistungsbereich in den Männerbereich für die jugendlichen Kicker so einfach wie möglich zu machen und hier schon eine Bindung zu den Männermannschaften aufzubauen, wurde das Mentoringprogramm ins Leben gerufen. Unter dem Slogan „Mentoring – Wir begleiten dich in den Männerbereich“ unterstützen Spieler aus allen Männermannschaft die Nachwuchsspieler in ihrer fußballerischen Entwicklung und ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Jeder der Nachwuchsspieler bekommt einen positionsspezifischen Mentor, welcher ihn in Spielen oder beim Training beobachtet. So wird ein individuelles positionsbedingtes Coaching realisiert, das den Spieler auf die künftigen Anforderungen im Männerbereich vorbereitet und ihn diesbezüglich weiterentwickelt. So können Stärken gestärkt werden, um die Schwächen zu schwächen.

Durch gemeinsame Aktivitäten aller Teilnehmer des Mentoringprogrammes oder einzelner Mentoringteams soll die Bindung und die Identifikation zum Verein weiter gestärkt werden.



Dieses Konzept soll unseren Verein nicht nur für unsere junge Spieler attraktiv machen, sondern auch für andere. Wir zeigen hiermit eine klare Perspektive innerhalb des FC Union Erfurt auf. Die Spieler des Leistungsbereiches sind quasi die Leistungsträger von morgen beim FC Union Erfurt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Nicht immer sind es die Kinder, die Trainern „Probleme“ bereiten können. Nicht selten bringen Eltern Unruhe in ein Mannschaftsgefüge und sorgen für Spannungen. Sei es, weil sie der Meinung sind, ihr Kind spiele zu wenig oder etwa auf der falschen Position. Oftmals kann man es den Eltern nicht recht machen. Umso wichtiger ist es daher, mit ihnen in Kontakt zu stehen und dadurch Konflikten vorzubeugen. Dies geschieht durch folgende mögliche Maßnahmen:

Der Elternabend vor der Saison

Eine neue Saison sollte stets auch mit einem Elternabend beginnen. So können die Eltern und wir als Trainer direkt miteinander in Kontakt treten und eventuell aufkommende Missverständnisse verhindern. Hier sollte sowohl Organisatorisches als auch Sportliches Erwähnung finden. Wir als Trainer sollten auf diese Besprechung vorbereitet sein. So ein Elternabend macht auch dann Sinn, wenn wir die meisten Eltern schon kennen und die Mannschaft bereits zuvor trainiert haben. Es ist nämlich eine optimale Gelegenheit, um bestimmte Themen gemeinsam zu besprechen.

Elterngespräche während der Saison

Auch während der Saison sollten wir den Kontakt zu den Eltern suchen. In kurzen Gesprächen erfahren wir, wie es in der Schule läuft oder was die Kinder und Jugendlichen beschäftigen könnte. Derartige Informationen können uns dabei helfen, das Verhalten der Kinder und Jugendlichen richtig einzuordnen.

Wichtig ist darüber hinaus auch eines: Nicht nur Kinder, sondern auch die Eltern hören gerne lobende Worte.

Eltern beim Spielbetrieb

Immer wieder stehen Eltern am Rand und versuchen Ihren Kindern zu sagen, was sie während des Spieles aus ihrer Sicht tun sollen. Wir müssen diesen Eltern bewusst machen, dass es ihr Kind nur irritiert von allen Seiten Informationen zu erhalten.

Der Trainer hat vor dem Spiel gesagt, was zu tun ist, die Mitspieler bieten sich während des Spiels an und liefern somit weitere Informationen – wenn jetzt auch noch die Eltern von außen auf das Kind einwirken, verliert es schlichtweg den Überblick. Dann sind die gut gemeinten Ratschläge alles andere als eine Hilfe, sondern vielmehr ein Hindernis. Manche Kinder nehmen es gar als Druck wahr, wenn die Eltern ständig hineinrufen, korrigieren und vor allem kritisieren.



Mit diesen Eltern müssen wir regelmäßig sprechen und klarstellen: Anfeuern und Jubeln ist klar erwünscht, aber die Trainer geben die Anweisungen im Training und im Spiel.

Kein Trainer muss sich vor Eltern oder Großeltern rechtfertigen und seine Entscheidungen erklären.

Die Trainer entscheiden über Aufstellung und Taktik und kommunizieren diese mit den Spielern.

Die Eltern halten sich in den vorgesehenen Elternzonen auf bzw. hinter den Umrandungen der Spielfelder.

Wir halten die Eltern an sich sportlich fair gegenüber den gegnerischen Spielern, Eltern und den Schiedsrichter zu verhalten.

Rassistisches, unsportliches und undiszipliniertes Verhalten akzeptieren wir nicht und unterbinden dieses Verhalten an Ort und Stelle.

Wichtig hierbei ist das wir Elterngespräche grundsätzlich nicht allein führen, sondern immer beide Trainer, ein Trainerkollege oder der Jugendkoordinator dabei sind. Hier geht es darum Missverständnisse von vornherein zu vermeiden und uns etwas abzusichern.